



Fachschaft Sport

Peter-Ustinov-Schule Eckernförde
Sauerstraße 16
24340 Eckernförde


Peter-Ustinov-Schule

Schulinternes Fachcurriculum des Faches Sport

Sekundarstufe I Sekundarstufe II Sportprofil

Stand: 06.06.2025

1. Einleitung und Hinweise	3
2. Schulinternes Fachcurriculum Sekundarstufe I	4
2.1 Grundsätzliches	4
2.2 Überfachliche Kompetenzen	4
2.3 Medienkompetenz	5
2.4 Verteilung der Themen und Inhalte	6
3 Schulinternes Fachcurriculum Sekundarstufe II	9
3.1 Grundsätzliches	9
3.2 Verteilung der Themen und Inhalte	10
3.3 Leistungsnachweise in Kursen auf grundlegendem Niveau	13
4 Schulinternes Fachcurriculum Sportprofil	15
4.1 Grundsätzliches	15
4.2 Einführungsphase (11. Jahrgang)	15
4.3 Qualifikationsphase 1 & 2 (12./13. Jahrgang):	16
4.4 Verteilung der Themen und Inhalte	17
4.5 Übersicht: Leistungsnachweise	23

1. Einleitung und Hinweise

*Sehr geehrtes Kollegium,
sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,*

das Fach Sport als ordentliches Unterrichtsfach hat in den letzten 10 Jahren bedeutsame Veränderungen erfahren. Mit den aktuell geltenden Fachanforderungen (MBWFK, 2014) bekamen die Schulen und Fachschaften mehr Raum für die individuelle Gestaltung des Sportunterrichts. Gleichzeitig schlägt sich ein Paradigmenwechsel in der Antwort auf die Frage „Was ist guter Sportunterricht?“ nieder. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Sportunterricht offener, vielfältiger und individualisierter stattfindet.

Zwei Beispiele sind das Kompetenzverständnis, als auch die Bewertungskriterien, um die vermittelten Kompetenzen abzuprüfen. Die Bereiche **Fähigkeiten & Fertigkeiten** (motorische und psychomotorische Kompetenzen), **Kenntnisse** und **Einstellungen** bieten die Grundlage für eine ganzheitliche Sichtweise auf sportliches Lernen und Leisten in der Schule.

Moderner Sportunterricht nutzt vor allem in der Sekundarstufe I nicht mehr *nur* formative und normative Bewertungsmaßstäbe, wie die gelaufene Zeit, die gesprungene Höhe und die Anzahl an erfolgreichen Zuspielen im Volleyball.

Moderner Sportunterricht bewertet auch individualisiert und relativ: Wieviel Prozent der eigenen Körpergröße konnten beim Hochsprung überwunden werden? Wie sehr hat sich eine Schülerin oder ein Schüler im Laufe der Unterrichtseinheit gemessen an den individuellen Voraussetzungen verbessert? Auch dies sind Bewertungskriterien, welche sich in der Notengebung ab Klassenstufe 8, bzw. der Einschätzung auf den Kompetenzrastern der Klassenstufen 5-7 widerspiegeln.

Dieses Dokument differenziert die allgemeinen Vorgaben der Fachanforderungen für das Fach Sport in Schleswig-Holstein aus und verteilt deren Themen und Inhalte auf die Jahrgänge der Peter-Ustinov-Schule. Hierzu gehört auch die Darstellung eines kumulativen Kompetenzaufbaus im jeweiligen Praxisthemebereich.

Ebenso befinden sich an passenden Stellen Hinweise zu den durch die Fachkonferenz beschlossenen Vorgaben zu Leistungsmessungen und Leistungsnachweisen, außerunterrichtlichen Aktivitäten und Bewertungsmaßstäben.

Dieses Curriculum ist ein verbindliches Arbeitscurriculum, welches durch die Fachkonferenz Sport laufend überarbeitet und angepasst wird. Aktuelle Versionen finden sich nach einer Überarbeitungszeit stets auf der Schulhomepage.

Herzliche Grüße,
Laura Huth (StR'n) & Nils Fuchs (StR)
Fachleitung Sport

Verordnungen und Erlasse:

- Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.) (2015): *Fachanforderungen Sport. Allgemeinbildende Schulen. Sekundarstufe I und II*. Kiel.
- jeweils geltende Fachbriefe der Landesfachaufsicht S-H, Dirk Gronkowski
- Fachbezogene Erlasse, einzusehen auf www.schleswig-holstein.de

2. Schulinternes Fachcurriculum Sekundarstufe I

2.1 Grundsätzliches

- Die jeweilige Umsetzung und Ausgestaltung der Vorgaben des SFC orientiert sich am individuellen Unterrichtsziel und der Lerngruppe und obliegt der unterrichtenden Fachlehrkraft.
- Eine Theorie-Praxis-Verknüpfung (TPV) ist in der Sekundarstufe I vorzubereiten, um das schwerpunkthafte Arbeiten im AFB III in der Oberstufe zu gewährleisten.
- Die motorischen und kognitiven Unterrichtsbeiträge (zum Beispiel: Auf- und Abbau, Fairplay, Ordnungsdienst, Dokumentation, Schiedsrichter, Umsetzung von motorischen Aufgaben, relativer Lernfortschritt, etc.) werden höher gewichtet als die Leistungsüberprüfung einer Einheit.
- An der Peter-Ustinov-Schule Eckernförde werden sportliche Angebote als AGs, wie z.B. in den Bereichen Rückschlag-, Zielwurf- und Zielschusssportarten, sowie Rudern in Kooperation mit dem Ruderclub Eckernförde angeboten.
- Die Weiterentwicklung des Angebots insbesondere in Bezug zur Teilnahme an *Jugend Trainiert Für Olympia* und dem Programm *Schule und Verein* ist im Austausch mit der Sportkoordination der Region Eckernförder Bucht im laufenden Prozess.

2.2 Überfachliche Kompetenzen

Im Fach Sport wird ein bedeutender Beitrag zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen geleistet, die für die persönliche und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler essenziell sind. Durch die aktive Teilnahme am Sportunterricht werden personale Kompetenzen wie Selbstwirksamkeit, Selbstbehauptung und Selbstreflexion gefördert. Sportliche Aktivitäten bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu bekommen und die eigenen Fähigkeiten beispielsweise durch Selbsteinschätzungsbögen in den verschiedenen Sportarten realistisch einzuschätzen.

Zudem trägt der Sportunterricht zur Förderung sozialer Kompetenzen wesentlich dazu bei. In Gruppenarbeiten können die Schülerinnen und Schüler Kooperationsfähigkeit erlernen. Kleine Wettkämpfe und Spielformen bieten im Sportunterricht die Möglichkeit den konstruktiven Umgang mit Vielfalt sowie den Umgang mit Konflikten zu fördern und gleichzeitig ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln.

Die Entwicklung von lernmethodischen Kompetenzen findet ebenfalls im Fach Sport Anwendung. Beispielsweise wird das problemlösende Denken durch verschiedene Aufgabenstellung in den unterschiedlichen Sportarten geschult.

Motivationale Einstellungen sind im Fach Sport von großer Bedeutung und kommen in fast jeder Sportstunde zum Tragen (Engagement, Lernmotivation, Ausdauer).

Durch diese vielfältigen Erfahrungen im Fach Sport wird eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern angeregt, die weit über das Sportfeld hinausreicht.

2.3 Medienkompetenz

Schülerinnen und Schüler lernen im Fach Sport selbstbestimmt, sachgerecht, sozial, verantwortlich, kommunikativ, produktiv und kreativ-gestaltend mit Medien umzugehen. Sie reflektieren ihren eigenen Umgang mit den Medien und setzen sich mit Inhalten der digitalen Welt auseinander. Am Ende der Sek I sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Medienkompetenz erweitert haben. Beispiele: Video-Schleifen Bewegungsanalyse, Nutzen und Erstellen von Lernvideos, Lern-Apps, Taktikboard, Nutzen und Erstellen von digitalen Pinnwänden, Nutzen von digitalen Geräte.

2.4 Verteilung der Themen und Inhalte

Themenbereiche und vereinbarte Aspekte	5	6	7	8	9	10
Sich Fit Halten	- Ausdauernd Laufen - Schnelligkeit trainieren	Crosslauf/Orientierungslauf	Kräftigungsübungen korrekt ausführen	Übungsformen zu Koordinativen Fähigkeiten (Rope Skipping, etc.)	- Kraft trainieren - Beweglichkeit erhalten und verbessern - Aerobic - Vielseitigkeit des Fitnessbegriffs erfassen und erproben	
Kompetenzaufbau	- Pulsmessung - Funktionale Trainingsmethoden	- Mindestens 30 Minuten ausdauerndes Laufen durchhalten - Individuelles Lauftempo bestimmen	- Anstrengungsbereitschaft zeigen - Kräftigungsübungen korrekt ausführen	- Arbeitskarten verstehen, lesen und umsetzen - Notwendige koordinative Fähigkeiten benennen und erklären	- Funktionales Wissen zu Kraft- und Beweglichkeitstraining - Kreativität bei der Gestaltung eines Fitnessstrainings zeigen - Funktionales Training durchführen, entwickeln und beurteilen können (WODs) - Belastungsnormative kennen, verstehen und anwenden können	
Leistungsüberprüfung	- Laufabzeichen - Orientierungsläufe	Einen Orientierungslauf in einer Kleingruppe durchhalten	- Fitnessstest - Sportabzeichen	- Rope Skipping Kür - Koordinationsparcour (z.b: Wiener Koordinationsparcour)	Ausarbeitung und Präsentation eines Kraft- oder Aerobic-Workouts	
Jahrgangsturniere /BJS	Lauftag/ Running for Future					
Sportspiele	- Allgemeine Ballschule - Kleine Spiele 2. Hj.: Floorball (optional)	- Allgemeine Ballschule - Kleine Spiele - Fußball	- Sportartspezifische Ballschule - Basketball (Streetball)	Rückschlagspiele: Badminton & Einführung Kleinfeldvolleyball (3:3)	- Handball (Kleinfeld- und Überzahlspiele) - Tischtennis	- Volleyball - Vertiefung weiterer Sportspiele (exemplarisch)
Kompetenzaufbau	- Grundlegende Koordinations-, Technik- und Taktikbausteine Schwerpunkte: Koordinationsbausteine : Druckbedingungen wahrnehmen und verarbeiten	- Schwerpunkt Taktikbausteine - Koordinations- und Technikbausteine Schwerpunkte Taktikbausteine: - Ballbesitz individuell - Ballbesitz kooperativ - Anbieten und Orientieren - Lücke erkennen	- Technik- und Taktikbausteine in Spielsituationen anwenden - Grundstrukturen in Angriff und Abwehr erkennen - Schwerpunkt Taktikbausteine: - Überzahl individuell herausspielen - Überzahl kooperativ herausspielen	- Sportspielspezifische Techniken funktional anwenden - Einfache Distanzregulation, Kraft und Richtung dosieren	- Schwerpunkt Taktikbausteine - Sich für die Mannschaft engagieren - Konditionsbausteine Schlagschnelligkeit und -kraft - Drall dosieren	- Schwerpunkt Taktikbausteine - Spielideen und Spielregeln nach eigenen Bedürfnissen verändern und diese umsetzen Vertiefung der Konditionsbausteine: - Schlagschnelligkeit und -kraft - Drall dosieren

Leistungsüberprüfung	Koordinations- und Technikbausteine	Spielbeobachtung Kleinfeld	Streetball Spielbeobachtung	Technikprüfung durch spielnahe Komplexübungen	- Basketball: Spielbeobachtung - Tischtennis: Technikprüfung durch spielnahe Komplexübungen	Spielbeobachtung im Trio oder Quattro
Jahrgangsturniere/BJS	<i>Turmballturnier</i>		<i>Floorballturnier</i>		<i>Basketballturnier</i>	<i>Volleyballturnier</i>
Turnen	- Turn-Führerschein (Geräteleführerschein) - Schulung Basiskompetenzen	- Sprung - Boden - Minitramp	Le Parcours und/oder Akrobatik	- Turnen - Schwerpunkt Barren, Reck und Ringe	- Bodenturnen & Sprung - Schulung komplexerer Bewegungsformen	- Vertiefung fortgeschrittener turnerischer Bewegungsformen - Schwerpunkte Boden, Minitramp, Barren und Reck
Kompetenzaufbau	- Sich in Gerätekunde auskennen - Grundlegende turnerische Fähigkeiten (rollen und rotieren, etc.)	- Ängste bewältigen, Freude erleben - Sich mit einer Turnübung präsentieren	- Balancieren, klettern und drehen - Ein positives Körperbild entwickeln - Risiken realistisch einschätzen - Achtsam miteinander umgehen	- Verschiedene Schwung- und Stützbewegungen an allen drei Geräten - Kurze Bewegungsabfolgen proben und erarbeiten	- Hilfe- und Sicherheitsgriffe kennen und anwenden - Turnelemente flüssig miteinander verbinden	- Bewertungskriterien kennen und anwenden - Erlernte Bewegungsfertigkeiten synchron oder zu Musik turnen
Leistungsüberprüfung	kriteriengeleitete Turnführerscheinprüfung	Synchronsprünge gemeinsam gestalten und präsentieren	Einzel-, bzw. Gruppendarbietung	- Eine Kurzkür präsentieren - Synchronturnen	Einzelkür	Synchronkür am Boden mit Musik oder am Gerät
Jahrgangsturniere/BJS	-	-	-	-	-	-
Laufen, Springen, Werfen (LSW)	Spiel- und Kinderleichtathletik	Erweiterte Spiel- und Kinderleichtathletik	Leichtathletische Sprünge und Würfe	Schwerpunktdisziplinen wettkampfgerecht ausführen	Schwerpunkt Hochsprung, Speerwurf, Kugelstoßen, Hürdenlauf	
Kompetenzaufbau	- Zeit- und Tempogefühl entwickeln - Verschiedene Sprünge, Würfe und Läufe ausführen	- Grundlegende Regeln zu den Disziplinen kennen - Leichtathletische Leistungsbegriffe erfassen	- Die Bedeutung des Körperschwerpunkts bei Sprungdisziplinen erfassen - Sprint- und Sprung-ABC verstehen und beherrschen - Verschiedene Sprünge und Würfe ausführen	- Zeiten, Weiten, Höhen wettkampfgerecht messen und Wettkampflisten führen - Eigene Leistung zu anderen in Beziehung setzen	- Biomechanische Prinzipien erkennen, verstehen und anwenden - notwendige koordinative Fähigkeiten anwenden	
Leistungsüberprüfung	Staffelwettbewerbe	Individualwettbewerbe in ausgewählten Disziplinen	Verschiedene Sprungwettkämpfe	Technikprüfung und/oder cgs-Standards, je nach Ausrichtung		
Jahrgangsturniere/BJS	<i>Klassenstaffel am Sporttag</i>	ACHTUNG: Hier evtl. BJS	ACHTUNG: Hier evtl. BJS	ACHTUNG: Hier evtl. BJS	ACHTUNG: Hier evtl. BJS	

Schwimmen		Ein Schuljahr Schwimmunterricht		
Kompetenzaufbau		• Basisaktionen (Schweizer Schwimmschule) • Antriebsaktionen Schwimmarten		
Leistungsüberprüfung		• Deutsche Schwimmabzeichen		
Jahrgangsturniere/BJS		<i>Schwimmtag mit Klassenwettkämpfen</i>		
Bewegungsgestaltung, Tanz	• Grundlegende Bewegungsschulung nach vorgegebenen Rhythmen		• Übungsfolge mit Handgeräten gestalten • Ein Thema musikalisch und tänzerisch gestalten	• Einführung in moderne Tanzstile, wie z.B. Hip-Hop, Jumpstyle, etc.
Kompetenzaufbau	• Musikstile erkennen • Bewegen im Takt • Körperhaltung entwickeln • Bewegung und Musik mit mindestens einem Partner abstimmen		• Erlernen von Grundbewegungen mit Handgeräten • Musik kreativ und produktiv in Bewegung umsetzen	• Eine vorgegebene Choreographie mittanzen oder: • Zu selbstgewählter Musik eine Choreographie in Bewegung umsetzen und präsentieren • Körpersprache einsetzen
Leistungsüberprüfung	• Bewegung zu Musik abstimmen • Eine vorgegebene Kleingruppenchoreographie aneignen und präsentieren		• Eine Selbstständig entwickelte Übungsabfolge mit einem Handgerät alleine oder mit einem Partner präsentieren	• Einzel- oder Gruppenkür • Tanz-Kür
Jahrgangsturniere/BJS	-		-	-
Raufen, Ringen, Verteidigen	• Rituale und Regeln des Zweikampfs • Kleine kämpferische Spiele um Positionen, Orte, Gegenstände		• Vom Raufen zum Ringen	• Vom Ringen zum Verteidigen
Kompetenzaufbau	• Gleichgewicht und Körperspannung im Kampf halten • Sicherheits- und Kampfregeln einhalten (fair kämpfen)		• Kämpfen als Dialog • Beim Kämpfen Stärken und Schwächen anderer wahrnehmen	• Als Kampfrichter einen Kampf sicher leiten • Unterschiedliche Kampfsportarten benennen • Das Prinzip „Siegen durch Nachgeben“ verstehen
Leistungsüberprüfung	• Erdnuss-Catch-Turnier • Sicherheitsregeln in der Anwendung		• Einfache Punktkämpfe in Mannschaften	• Technikprüfung und/oder Individualkämpfe
Jahrgangsturniere/BJS	-		-	-

3 Schulinternes Fachcurriculum Sekundarstufe II

3.1 Grundsätzliches

Konkretisierungen der Kompetenzbereiche (*Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen*) in den jeweiligen Themenbereichen sind den geltenden Fachanforderungen zu entnehmen.

- Die Praxisthemengebiete sind mit den Theoriethemengebieten 1 und 2¹ zu verknüpfen.
- Den Schülerinnen und Schülern soll eine vielfältige Auswahl von praktischen Sportarten angeboten werden. Eine Auswahl ist zu treffen aus:

A) große Sportspiele / Rückschlagspiele: *mindestens 2 in E; mindestens 3 in Q*
➔ **Volleyball**², Basketball, Fußball, Handball, Badminton, Tischtennis, Floorball³

B) übrige Themenbereiche:

➔ **Fitness, Schwimmen**, Leichtathletik, Gerätturnen, Gymnastik und Tanz

- Dabei sind Fitness in E, die Rückschlagsportart Volleyball in Q1.1 und Q2.1 sowie das Schwimmen⁴ in einem frei zu wählenden Halbjahr der Q-Phase verbindlich zu behandeln.
- Grundsätzlich gilt: Wird der Themenbereich Fitness nicht gewählt, ist die spezifische Fitness in jedem anderen gewählten Themenbereich verbindlich zu behandeln.
- **Fakultative Praxisthemen** sind in den Kompaktwochen (an der Peter-Ustinov-Schule fest verankert) bzw. bei Fahrten möglich:
 - Themenbereich Rollen und Gleiten (Teilnahme an der Skifahrt)
 - Themenbereich Wassersport (Teilnahme an Ruder-AG)
 - Raufen, Ringen, Verteidigen als ergänzende Sportart

¹ Siehe Fachanforderungen S.60

² Fett gedruckte Themen sind verbindlich zu behandeln

³ Floorball: Durchführung einer Abiturprüfung unter Vorbehalt; der ausführenden Lehrkraft muss bewusst sein, dass hierzu Prüfungsanforderungen konzipiert und bei der Schulaufsicht zu Beginn von Q1 eingereicht und genehmigt werden müssen (Vgl. Fachanforderungen S.81).

⁴ nach möglichen Kapazitäten der Schwimmhalle

3.2 Verteilung der Themen und Inhalte

Themenbereiche und vereinbarte Aspekte	E	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Fitness	Grundlagentraining der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten	Rope Skipping	Aerobic/Step Aerobic	fitnessorientiertes Krafttraining	Beweglichkeitstraining
Theorieanbindung	TB1: Grundlagen der sportlichen Leistungsfähigkeit; Aufbau, Funktion und Veränderung des Stütz- und Bewegungsapparates sowie der bei körperlicher Leistung aktivierten Organsysteme TB4 – fakultativ-: Sport und Gesundheit	TB1: koordinative Fähigkeiten TB4 – fakultativ-: Sport und Gesundheit		TB1: Trainingsformen und Trainingsmethoden TB4: Sport und Gesundheit	TB1: Ernährung, Gesundheit, Wohlbefinden
Leistungsüberprüfung	Laufleistungsmessung, (gesundheits- oder leistungsorientiert)	Pflichtübung im jeweiligen Bereich, Laufleistungsmessung (gesundheits- oder leistungsorientiert)		Leistungsüberprüfung in Relation zu Ausgangswert (Test Anfang Q2.1 und Beurteilung mit Test Q2.2) (gesundheits- oder leistungsorientiert)	
Jahrgangsturnier	Lauftag „running for future“				
Sportspiele	Floorball, fakultative Auswahl aus den oben	Volleyball, fakultative Auswahl aus den oben	Auswahl aus den oben angegebenen Sportspielen	Volleyball, fakultative Auswahl aus den oben	Auswahl aus den oben angegebenen Sportspielen

	angegebenen Sportspielen	angegebenen Sportspielen		angegebenen Sportspielen	
Theorieanbindung	TB2: koordinative Fähigkeiten	TB 2: Methoden und Verfahrensweisen zur Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Bewegungsabläufen; Zusätzlich: Klassifizierung der Sportspiele und zugehörige übergeordnete Spielbausteine; Taktische Grundelemente und Regelkunde jedes Sportspiels TB 3 – Fakultative Wahl: „Fairness und Aggression“ bzw. „Gruppendynamische Aspekte und Rollenverhalten im Sport und beim Spiel“			
Leistungsüberprüfung	Koordinationsparcours, Kursprüfung	Kursprüfung in mindestens drei verschiedenen Sportspielen			
Jahrgangsturnier	Floorballturnier	Volleyballturnier	-	Volleyballturnier	-
Turnen	Vertiefung fortgeschrittener turnerischer Bewegungsformen →Schwerpunkte: Boden, Schwunggeräte und Sprunggeräte				
Theorieanbindung	TB1: Auswirkungen von Training auf den menschlichen Organismus TB2: Grundlagen der Biomechanik TB4 – fakultativ- : Sport und Gesundheit				
Leistungsüberprüfung	Vorgegebene Bewegungskombination, fakultativ: Kür				
Jahrgangsturnier	-	-	-	-	-
Leichtathletik	Mindestens drei Disziplinen auf grundlegendem Niveau	Pro Halbjahr wird ein Schwerpunkt gewählt aus: Wurf-, Sprung- und Laufdisziplinen →fakultativ kann aus den „Exoten“ (Hindernislauf, Dreisprung) ergänzt werden			
Theorieanbindung	TB 2: Instruktion und Feedback	TB 1: Einführung in die Trainingslehre → schwerpunktmäßig gekoppelt an Laufdisziplinen TB 2: Grundlagen der Biomechanik TB 2: Methoden und Verfahrensweisen zur Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Bewegungsabläufen			
Leistungsüberprüfung	Leistungsermittlung hinsichtlich Höhen, Weiten und Zeiten auf Kursniveau, fakultativ: Nutzen von Pre- und Posttests				
Jahrgangsturnier	-	-	-	-	-
Schwimmen	-	Umsetzen von technischen Elementen einer Zielschwimmart			
Theorieanbindung	-	TB2: Methoden und Verfahrensweisen zur Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Bewegungsabläufen; Instruktion und Feedback			

Leistungsüberprüfung	-	Technikprüfung			
Jahrgangsturnier	-	-			
Gymnastik, Tanz	Rhythmisches Bewegen mit und ohne Gerät, alleine und in der Gruppe	Rhythmisches Bewegen mit und ohne Gerät, alleine und in der Gruppe	Bewegungen im Raum zur Musik	Improvisation und freies Gestalten in einer Tanzdisziplin	Gesellschaftstanz
Theorieanbindung	TB2: Gleichgewicht, Körperschwerpunkt, Stabilität	TB2: Feedback und Instruktion	TB2: Prinzipien der Bewegungsgestaltung	TB2: Prinzipien der Bewegungsgestaltung	TB3: Umgang der Geschlechter miteinander
Leistungsüberprüfung	Gruppen- oder Einzelkür				Mind. zwei Paartänze als Prüfformat
Jahrgangsturnier	-	-	-	-	-

3.3 Leistungsnachweise in Kursen auf grundlegendem Niveau

Folgende Formate und Gewichtungen sind in der Oberstufe in Kursen auf grundlegendem Anforderungsniveau zu verwenden. Leistungsnachweise sollen Verknüpfungen zwischen motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kenntnissen sichtbar machen und prüfen. Sie finden integriert im sportpraktischen Handeln statt. Denkbar sind auch Take-Home-Formate, wenn diese sicher individuell und ohne fremde Hilfe gelöst werden.

Notenergebnisse sind den Schülerinnen und Schülern unverzüglich mitzuteilen und fließen in die Ganzjahresnote (Einführungsphase) oder Halbjahresnote (Qualifikationsphase) mit ein. Die Ankündigung und Aufklärung über Ablauf und Inhalt der Leistungsnachweise entspricht den allgemeinen Vorgaben für schriftliche Leistungsnachweise.

Themenbereich	Aufgaben (Auswahl aus Vorschlägen und an jeweilige Einheit/Lerngruppe anpassen)	Format	Gewichtung
Fitness	1. Erstellung eines Workouts für spezifische Zielsetzung (Personen) im Raster 2. Beurteilung einer (Step) Aerobic-oder Rope Skipping-Kür und Entwicklung von Korrekturmaßnahmen (Orientierung Abituranforderungen → gA) 3. Analyse (AFB II) und Korrektur (AFB III) von Bewegungshandlungen (bei Mitschülerinnen und Mitschülern oder bei Modellen). Arbeit möglich mit rudimentären Vorstellungen von Bewegungsanalysen (Phasen oder Funktion) 4. Erstellung eines begleitenden Lernportfolios	Freitext, Raster, Checkliste, Portfolio	10% der Fachnote
Sportspiele	1. Analyse (AFB II), Entwicklung (AFB III) und Beurteilung (AFB III) von Taktiken (offensiv/defensiv) 2. Umsetzung des <i>Trainier-Sportler-Konzepts</i> (Instruktion und Coaching von Mitschülerinnen und Mitschülern in/zwischen Spielsituationen) (AFB II + III) 3. Entwicklung von eigenen Spielideen- und Konzepten (AFB III) 4. Bei Fertigungsorientierung: Analyse (AFB II) und Korrektur (AFB III) von Bewegungshandlungen (bei Mitschülerinnen und Mitschülern oder bei Modellen). Arbeit möglich mit rudimentären Vorstellungen von Bewegungsanalysen (Phasen oder Funktion) 5. Erstellung eines begleitenden Lernportfolios	Erstellung von Taktikbildern und dazugehörigen Freitexten, Checklisten, Portfolio, Raster	10% der Fachnote

Geräturnen	1. Führen eines reflexiven Fitnessstagebuchs zur konditionellen Vorbereitung und Begleitung der Turneinheit 2. Analyse (AFB II) und Korrektur (AFB III) von Bewegungshandlungen (bei Mitschülerinnen und Mitschülern oder bei Modellen). Arbeit möglich mit rudimentären Vorstellungen von Bewegungsanalysen (Phasen oder Funktion) 3. Umsetzung des <i>Trainier-Sportler-Konzepts</i> (Instruktion und Coaching von Mitschülerinnen und Mitschülern in Bezug auf Technikleitbild) (AFB II + III) 4. Erstellung eines begleitenden Lernportfolios	Übungsbatterien, Fitnessstagebuch/Portfolio, Raster, Checkliste	10% der Fachnote
Leichtathletik	1. Analyse (AFB II) und Korrektur (AFB III) von Bewegungshandlungen (bei Mitschülerinnen und Mitschülern oder bei Modellen). Arbeit möglich mit rudimentären Vorstellungen von Bewegungsanalysen (Phasen oder Funktion) 2. Umsetzung des <i>Trainier-Sportler-Konzepts</i> (Instruktion und Coaching von Mitschülerinnen und Mitschülern in Bezug auf Technikleitbild) (AFB II + III) 3. Erstellung eines begleitenden Lernportfolios	Videografieanalyse in Stichpunkten, Portfolio, Raster, Checkliste	10% der Fachnote
Schwimmen	1. Analyse (AFB II) und Korrektur (AFB III) von Bewegungshandlungen (bei Mitschülerinnen und Mitschülern oder bei Modellen). Arbeit möglich mit rudimentären Vorstellungen von Bewegungsanalysen (Phasen oder Funktion) 2. Umsetzung des <i>Trainier-Sportler-Konzepts</i> (Instruktion und Coaching von Mitschülerinnen und Mitschülern in Bezug auf Technikleitbild) (AFB II + III) 3. Erstellung eines begleitenden Lernportfolios	Videografieanalyse in Stichpunkten oder Freitext, Raster, Checkliste, Portfolio	10% der Fachnote
Gymnastik, Tanz	<i>Dieser Bereich befindet sich in der Entwicklung</i>	-	-
Raufen, Ringen, Verteidigen	<i>Dieser Bereich befindet sich in der Entwicklung</i>	-	-
Rollen und Gleiten	<i>Dieser Bereich befindet sich in der Entwicklung</i>	-	-

4 Schulinternes Fachcurriculum Sportprofil

4.1 Grundsätzliches

Ziel der praktischen Abiturprüfungen ist es, die Sportarten zu prüfen, auf die im Unterricht vorbereitet worden ist. Die Fachanforderungen, das schulinterne Fachcurriculum und die Einführungsphase legen die Basis für die zu prüfenden Sportarten. Im Profil gebenden Fach [...] werden die Prüflinge in **zwei** verschiedenen praktischen Prüfungsteilen geprüft:

1. Prüfungsteil: *große Sportspiele:* Basketball, Fußball, Handball, Hockey

Rückschlagspiele: Volleyball, Badminton, Tennis, Tischtennis

2. Prüfungsteil: frei aus den übrigen Themenbereichen zu wählen

„Die Prüfungssportarten ergeben sich aus den schwerpunktmäßig betriebenen Sportarten der Qualifikationsphase. Schwerpunktmäßig bedeutet, dass die Sportarten in der Einführungsphase behandelt, zu Beginn der Qualifikationsphase festgelegt und entweder in einem Halbjahr vollständig oder in mind. zwei Halbjahren im Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler gelehrt, geprüft und benotet werden. [...] **Ein übermäßiges Angebot von Prüfungen in Spielen und Sportarten ist nicht Ziel der Abiturprüfung.**“⁵

Nach Möglichkeit⁶ legt die ausführende Lehrkraft des nächsten Sportprofils auf der Vorstellung der Profilmächer jeweils eine Individual- sowie eine Mannschaftssportart verbindlich in ihrer Ausführung fest, sodass für die Schülerinnen und Schüler transparent wird, welche Sportarten verpflichtend im E- und Q-Jahrgang durchgeführt werden. Die weiteren abiturrelevanten Sportarten werden zu Beginn in Q1 gemeinsam festgelegt.

4.2 Einführungsphase (11. Jahrgang)

Es soll den Schülerinnen und Schülern eine vielfältige Auswahl zum Kennenlernen von Sportarten angeboten werden, sodass eine schwerpunktmäßige Vertiefung in den Q-Jahrgängen ermöglicht werden kann.

Eine vielfältige Auswahl ist zu treffen aus:

1. große Sportspiele / Rückschlagspiele: min. **vier** aus Volleyball, Basketball, Fußball, Handball, Badminton, Tischtennis, Floorball⁷
2. übrige Themenbereiche: Leichtathletik, Gerätturnen, Fitness, Schwimmen, Gymnastik und Tanz

⁵ Fachanforderungen Sport Sekundarstufe II, S. 81

⁶ Sofern diese laut Stundenverteilungsplan schon bekannt ist

⁷ Floorball: Durchführung einer Abiturprüfung unter Vorbehalt; der ausführenden Lehrkraft muss bewusst sein, dass hierzu Prüfungsanforderungen konzipiert und bei der Schulaufsicht zu Beginn von Q1 eingereicht und genehmigt werden müssen (vgl. Fachanforderungen, S.81).

4.3 Qualifikationsphase 1 & 2 (12./13. Jahrgang):

1. Große Sportspiele / Rückschlagsspiele: Maximal vier der in „E“ behandelten Sportarten
2. übrige Themenbereiche: Mindestens zwei der in „E“ behandelten Sportarten

Die Auswahl der o.g. Sportarten orientiert sich vor allem an den in der Sek. I schwerpunktmäßig behandelten Sportarten. Ferner stehen die Sportarten im Vordergrund, die ohne größeren Aufwand mit den an der Peter-Ustinov- Schule Eckernförde zur Verfügung stehenden Mitteln realisierbar, d.h. auch im Vorwege eines Schuljahres zeitlich wie räumlich fest planbar sind. Ein Anspruch auf eine individuelle Prüfungssportart besteht nicht.

4.4 Verteilung der Themen und Inhalte

Vereinbarte Aspekte	E	Q 1.1	Q 1.2	Q 2.1	Q 2.2
Theorie- unterricht	TB1: Einführung in die Sportbiologie TB1: Einführung in die Trainingslehre	TB1: Vertiefung Trainingslehre • <i>Ziele und Merkmale sportlichen Trainings</i> • <i>Sportbiologische Grundlagen des Trainings</i> TB1: Auswirkungen von Training auf den menschlichen Organismus	TB1: Vertiefung Trainingslehre • <i>Kraft- und Krafttraining</i> • <i>Ausdauer- und Ausdauertraining</i> • <i>Koordination und Koordinationstraining</i> • <i>Schnelligkeit und Schnelligkeitstraining</i>	TB1: Vertiefung Trainingslehre • <i>Beweglichkeit und Beweglichkeits-training</i> • <i>Technik- und Taktiktraining</i> • <i>Doping</i>	Wiederholung der Schwerpunkte aus den TB 1 und 2
	TB2: Grundlagen der Bewegungsanalyse	TB2: Vertiefung Bewegungslehre • <i>Methoden und Verfahrensweisen zur Beobachtung, Beschreibung und Analyse sportlicher Bewegungen</i> • <i>Grundlagen der Biomechanik</i> • <i>Bewegungsgestaltung, -steuerung und Bewegungsoptimierung</i>	TB2: Motorisches Lernen – Modelle zur Informationsverarbeitung • <i>Lernen und Vermitteln sportlicher Bewegungen</i>	TB2: • <i>Kontrolle sportlicher Bewegungen</i> • <i>Psychische Einflüsse der Bewegungsausführung</i>	

	TB3: Hier muss mindestens ein Thema aus dem Bereich 3 behandelt werden: • <i>Erscheinungsformen, Motive und Zielsetzungen von Sport und Spiel</i> • <i>Fairness und Aggression</i> • <i>Gruppendynamische Aspekte und Rollenverhalten im Sport und beim Spielen</i> • <i>Spiel und Sport in freien und gebundenen Strukturen</i>				
	TB4: Hier muss mindestens ein Thema aus dem Themenbereich 4 behandelt werden • <i>Sport und Geschichte</i> • <i>Sport, Politik und Wirtschaft</i> • <i>Sport und Gesundheit</i> • <i>Sport und Umwelt</i>				
Leistungs- bewertung	• Übersicht zu den schriftlichen Leistungsnachweisen siehe Seite 7 • Verbindliche Unterrichtsbeiträge E-Q 2.2 (neben den mündlichen Unterrichtsbeiträgen): regelmäßige Hausaufgaben, fakultativ: Kurzvorträge/Präsentationen → Sporttheoretische und sportpraktische Leistungen fließen zu gleichen Teilen in die Sportnote der jeweiligen Phase ein				
Praxis	E	Q 1.1	Q 1.2	Q 2.1	Q 2.2
Fitness	Grundlagentraining der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten Einführung in Aerobic/Step Aerobic oder Rope Skipping			Vertiefung der sportmotorischen Fähigkeiten Vertiefung Aerobic/Step Aerobic und Rope Skipping Fitnessorientiertes Krafttraining	Ausgewähltes Prüfungsformat
Theorie-anbindung	TB1: Grundlagen der sportlichen Leistungsfähigkeit; Aufbau, Funktion und Veränderung des Stütz-			TB1: koordinative Fähigkeiten TB1: Trainingsformen und Trainingsmethoden	TB1: koordinative Fähigkeiten TB4 – fakultativ-: Sport und Gesundheit

	und Bewegungsapparates sowie der bei körperlicher Leistung aktivierten Organsysteme TB4 – fakultativ-: Sport und Gesundheit			TB4 – fakultativ-: Sport und Gesundheit	
Leistungs- überprüfung	Laufleistungsmessung Fittestest			Gestaltung einer Bewegungskombination mit einer Kompetenzmatrix Laufleistungsmessung	Prüfungsvorbereitung
Sportspiele	Kondition, Koordination und taktische Grundelemente in mindestens vier der folgenden großen Sportspielen: Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton, Tischtennis, Floorball ⁸	Maximal vier der in „E“ behandelten Sportspiele.			Prüfungsrelevante Sportarten
Theorie- anbindung	TB1: Trainingsformen und Trainingsmethoden TB2: koordinative Fähigkeiten TB 2: Methoden und Verfahrensweisen zur Beobachtung, Beschreibung und	TB1: Sportverletzungen, Sportschäden, Übertraining TB2: koordinative Fähigkeiten TB 2: Methoden und Verfahrensweisen zur Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Bewegungsabläufen Fakultativ TB3: Zusammenhang von Werten, Normen und Regeln, Fair-Play			Anwendungswissen im TB1 und TB2 erarbeiten. Fakultative Themenwahl aus TB3

⁸ Durchführung im Abitur unter Vorbehalt, siehe Fußnote 7 Seite 16

	Analyse von Bewegungsabläufen				oder TB4 - Anwendungsbeispiele
Leistungs- überprüfung	Beurteilung Spielerfolg in mindestens zwei Spielen mit Kompetenzmatrix	Prüfungen am Ende der vertiefenden Einheit der jeweiligen Sportart in Anlehnung an die Abiturprüfungen.			
Gerätturnen	Vertiefung fortgeschrittener turnerischer Bewegungsformen	Vertiefung fortgeschrittener turnerischer Bewegungsformen			Üben der prüfungsrelevanten Übungsverbindungen an den entsprechenden Geräten
Theorie- anbindung	TB1: Auswirkungen von Training auf den menschlichen Organismus TB2: Grundlagen der Biomechanik TB4 – fakultativ- : Sport und Gesundheit	TB1: Auswirkungen von Training auf den menschlichen Organismus TB2: Grundlagen der Biomechanik TB4 – fakultativ- : Sport und Gesundheit			Anwendungswissen im TB1 und TB2 erarbeiten. Fakultative Themenwahl aus TB3 oder TB4 - Anwendungsbeispiele
Leistungs- überprüfung	Einzel- und/oder Gruppenkür	Vierkampf aus den Bereichen: Boden, Stufenbarren/Reck, Parallelbarren, Schwebebalken/Akrobatik, Sprung/Minitrampolin synchron			
Leichtathletik	Kondition und Koordination, Sprung-, Lauf- und		Sprung-, Lauf- und Wurfdisziplinen je nach Witterung		Für den Fünfkampf relevante Prüfungsdisziplinen

	Wurfdisziplinen je nach Witterung				
Theorie-anbindung	TB 1: <i>Einführung in die Trainingslehre → schwerpunktmäßig gekoppelt an Laufdisziplinen</i>		TB 2: <i>Grundlagen der Biomechanik</i> TB 2: <i>Methoden und Verfahrensweisen zur Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Bewegungsabläufen</i>		Anwendungswissen im TB2 „Bewegungslehre“ erarbeiten. Fakultative Themenwahl aus TB4 „Die Rolle des Sports in der Gesellschaft“ - Anwendungsbeispiele
Leistungs-überprüfung	Didaktisch reduzierter Mehrkampf		Kursprüfung in Lauf-, Sprung- und Wurfdisziplinen		Selbstorganisation in der Prüfungsvorbereitung
Schwimmen	Einführung bzw. Vertiefung der verschiedenen Schwimmtechniken	Einführung bzw. Vertiefung der verschiedenen Schwimmtechniken			
Theorie-anbindung	TB2: <i>Methoden und Verfahrensweisen zur Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Bewegungsabläufen; Instruktion und Feedback</i>	TB2: <i>Methoden und Verfahrensweisen zur Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Bewegungsabläufen; Instruktion und Feedback</i>			Anwendungswissen im TB2 „Bewegungslehre“ erarbeiten. Fakultative Themenwahl aus TB4 „Die Rolle des Sports in

					der Gesellschaft“ - Anwendungsbeispiele
Leistungs- überprüfung		Zeitschwimmen, Technikdemonstration			Selbstorganisation in der Prüfungsvorbereitung
Gymnastik und Tanz	Grundlagen für rhythmische und tänzerische Bewegungen schaffen			Tänzerische und rhythmische Gestaltung aus modernen und traditionellen Stilrichtungen Rhythmische Gymnastik mit und ohne Objekt	
Theorie- anbindung	TB2: Gleichgewicht, Körperschwerpunkt, Stabilität			TB2: Prinzipien der Bewegungsgestaltung TB2: Feedback und Instruktion TB3: Umgang der Geschlechter miteinander	
Leistungs- überprüfung	Vorgegebene Bewegungs-komposition mit Kompetenzmatrix Gestaltung einer Gruppenkür			Entwicklung einer individuellen Einzel- und Gruppenkür	

4.5 Übersicht: Leistungsnachweise

Phase	Anzahl	Umfang
E 1	2 Klausuren	jeweils 90 Minuten
E 2	1 Klausur	90 Minuten
Q 1.1	1 Klausur	90 Minuten
Q 1.2	1 Klausur Klausurersatzleistung	120 Minuten Projektarbeit (Theorie-Praxis-Projekt: Anbindung Theoriethemenbereich 1 oder 2)
Q 2.1	1 Klausur 1 Klausur	120 Minuten 300 Minuten (zur Abiturvorbereitung)
Q 2.2	Abiturklausur	300 Minuten

Verbindliche Unterrichtsbeiträge E-Q (neben den mündlichen Unterrichtsbeiträgen):

- regelmäßige Hausaufgaben
- fakultativ: Kurzvorträge/Präsentationen

Sporttheoretische und sportpraktische Leistungen fließen **zu gleichen Teilen** in die Sportnote der jeweiligen Phase ein.